

gräbern. Erschüttert ging unsere Jugend durch die Gräber-Reihen der so jung gefallenen Soldaten.

Beim Besuch des Steinkohle-Bergwerk-Museums in Lewarde erfuhren unsere Schüler vom harten Arbeitsleben in den ehemaligen Steinkohle-Minen Nordfrankreichs.

Tradition ist der offizielle Empfang im Rathaus. Erster Bürgermeister Michel Meurdesoif und Madame Joceline Bize´, Präsidentin des Anicher Vereins für internationale Kontakte >L´AADEI<, sandten Grüße an alle in unserer Stadt, die seit Jahrzehnten die Freundschaft pflegen. Sie bedankten sich bei allen, die beim Austausch in den beiden Städten mitwirkten, die den vielen Generationen von Jugendlichen und Eltern mit deren Familien die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens ermöglicht haben. Joceline Bize´ erinnerte auch an das letztjährige Engagement einer Gruppe des Anicher Vereins „L´AADEI“, als sie mit einem Stand am „Bobinger Sommer“ des Bobinger Gewerbevereins teilnahm, mit Spezialitäten aus Frankreichs Norden und guten Weinen! Unterstützt von Rainer Naumann, Markus Kästele und Barbara Falkenhein.

Dritte Bürgermeisterin Waltraut Wellenhofer überbrachte die Grüße Bobingens, besonders des ersten Bürgermeisters Bernd Müller, der Stadtverwaltung, des Stadtrates und des Aniche-Vereins. Sie erinnerte an die Gründerväter der Partnerschaft und dankte für die großartige Gastfreundschaft in all den Jahren!

Vollgepackt mit Baguettes, Croissants, Getränken, Geschenken und Erinnerungen sagte unsere Jugend am Karfreitag mit vielen Abschiedstränen Adieu bis zum nächsten Jugendaustausch 2014.

Text: Waltraut Wellenhofer



Ausbildung als Grundlage

Beim monatlichen Sonntagsfrühstück am 09. Juni war Michael Danke, Leiter der Agentur für Arbeit Schwabmünchen, zu Gast. Nach einem kräftigen Frühstück diskutierte man über die Probleme der türkischen Migranten auf dem Arbeitsmarkt und stellte dabei fest, dass diese es oft schwerer haben, geeignete Arbeit zu finden.



v.r. Michael Danke, Leiter der Agentur für Arbeit Schwabmünchen und Vorsitzender des Freundschaftsvereins Arif Diri

Hemmnisse dabei seien laut Michael Danke häufig eine fehlende Berufsausbildung und die unzureichende Beherrschung der deutschen Sprache. Michael Danke betonte, dass man vor 50 Jahren, als die ersten türkischen Staatsbürger nach Deutschland und damit auch nach Bobingen kamen, von anderen Voraussetzungen ausging: In Zeiten der Hochkonjunktur und des Arbeitskräftemangels glaubte man eine zeitlich begrenzte Bleibe zu finden. Motivation, Fleiß und Ausdauer seien damals als

Grundlage für die Beschäftigung in einfachen Tätigkeiten oft ausreichend gewesen. Für die Gegenwart und die Zukunft genüßten diese Eigenschaften allein aber nicht mehr, denn die Arbeitswelt habe sich stark verändert. Wichtig sei natürlich zuerst die Kenntnis der Sprache, sowie als Grundlage gute Ausbildungen im schulischen und beruflichen Bereich, verbunden mit der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen, um zu Arbeit und Geld und damit auch zu Chancengleichheit, Lebensqualität und Wohlstand zu kommen. Dies gilt umso mehr, als sich vermutlich auch die meisten türkischen Bürger auf Dauer in Deutschland etablieren wollen.

Der Vorsitzende des Freundschaftsvereins Arif Diri meinte, türkische Jugendliche und deren Eltern sollten gezielt auf die Anforderungen in der Berufswelt vorbereitet werden und dafür sensibilisiert werden, dass eine fundierte Schul- und Berufsausbildung den Schlüssel für eine erfolgreiche Integration in unsere Gesellschaft darstellt.

Das Problem werde aber nicht von heute auf morgen gelöst und man müsse stetig daran arbeiten, dies auch in der Zusammenarbeit mit allen Institutionen rund um Bildung und Arbeitswelt wie im konkreten Fall, der Agentur für Arbeit.

Besuch des Freundschaftsvereins im Mildred Scheel Haus in Augsburg

Die Mitglieder des Deutsch-Türkischen Freundschaftsvereins Bobingen besuchten am 15.06.2013 das Mildred Scheel Haus

vom Verein Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg e.V. Gerd Koller, der Vorsitzende, begrüßte die Besucher recht herzlich und vermittelte in einer eindrucksvollen Begrüßungsrede einen Einblick in die Vereinsarbeit. Seit 25 Jahren arbeitet der Verein für krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien. Zum Aufgabenfeld des Vereins gehören Kinder und deren Eltern während der langen Zeit der Behandlung in der Klinik zu begleiten, den Tagesablauf so angenehm wie möglich zu gestalten, Unterstützung bei den kleinen Dingen des Alltags zu geben. 1996 schaffte es tatsächlich der Verein aus Spendengeldern von Privatpersonen und Firmen ein Gästehaus zu errichten. Dieses Elternhaus bietet den betroffenen Eltern und Geschwistern auf lange Zeit Unterkunft und Geborgenheit. Somit haben die Eltern die Möglichkeit, ihren krebskranken Kindern während der Behandlung so nah wie möglich zu sein. Der Geschäftsführer Thomas Kleist führte die Besucher durch das Gästehaus und erläuterte eindrucksvoll das Leben und den Alltag der Betroffenen im Elternhaus. Am Ende des Besichtigungsrundgangs gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Gerd Koller und Thomas Kleist vom Verein standen Rede und Antwort. Hierbei wurde nochmals deutlich, dass es dem Verein sehr wichtig ist, die Öffentlichkeit über die Krankheit Krebs zu informieren, zu sensibilisieren und auf die Probleme aufmerksam zu machen. Es wurde sehr begrüßt, dass der Deutsch-Türkische Freundschaftsverein Bobingen so großes Interesse zeigt. Nach der offiziellen Verabschiedung wurden untereinander noch weitere Gedanken ausgetauscht. Ein Zeichen mehr dafür, wie präsent dieses Thema ist und jeden einzelnen Beteiligten zum Nachdenken anregt.



r.v.: Arif Diri, Vorsitzender des Freundschaftsvereins und Gerd Koller, Vorsitzender Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg e.V.

Zweiter Reinhartshauer Vierkampf

Lanzenstechen, Hindernishüpfen mit Geländesprint, Lichtstrahlgewehr schießen und Fußballzielschießen, hieß es am Samstag, den 18.05.2013 bei den vier ortsansässigen Vereinen, dem Reit- und Fahrverein, den Auerhahnschützen, dem Sportverein und der Freiwilligen Feuerwehr. 7 Teams mit je drei Teilnehmern kämpften in den Disziplinen um den Sieg. Die Teilnehmer stärkten sich nach dem Zieleinlauf mit Kaffee und Kuchen im Schützenheim. Bei der Preisverleihung konnte das Team des Reitvereins „die Profis“ (Hans Zikeli, Andreas Delics und Katharina Wiedemann) den ersten Preis entgegennehmen. Zweiter wurde eine Mannschaft der Auerhahnschützen und Dritter das Team der Freiwilligen Feuerwehr.

Somit fand dieser wunderschöne sonnige Tag ein gemütliches Ende, bei dem alle Teilnehmer von einer wieder gelungenen Gemeinchaftsaktion der Ortsvereine sprachen.

